

# Kinder über Krieg, Frieden und Zukunft

Die Katholische Grundschule Nieheim setzt mit den Friedens-Projekttagen ein deutliches Zeichen und nähert sich einem Thema, das auch die Jüngsten bewegt.

Josef Köhne

■ **Nieheim.** Das Thema Frieden stand während der letzten Woche vor den Herbstferien auf dem Lehrplan der Katholischen Grundschule Nieheim. Vorgestellt wurde das beeindruckende Ergebnis dieser Projekttag nach einem in der Aula gefeierten ökumenischen Gottesdienst.

Nachdem sich die Mädchen und Jungen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern von Montag bis einschließlich Mittwoch, fächerübergreifend anhand von bebilderten Büchern, in das aktuelle Thema eingearbeitet und sehenswerte Projekte gestaltet und beschrieben hatten, waren sie am Donnerstagmorgen zu einem gemeinsamen Frühstück eingeladen. Auf dem Speiseplan standen regional erzeugtes Obst und Gemüse sowie Käse, Backwaren und Bockwürste aus heimischer Produktion und von Nieheimer Geschäften und Handwerksbetrieben.

## „Hunger und Ungerechtigkeit Unzufriedenheit, Streit, Hass und letztlich zum Krieg“

Nach der Stärkung starteten die Kinder klassenweise ihre Sponsorenläufe. Deren Erlös wird den SOS- Kinderdörfern in Lippe zugutekommen. Rektorin Karin Finkeldei zufolge nahmen die Themen Welternährung, Weltgesundheit, Wassermangel, Energieversorgung sowie Teilen und Helfen während der Projekttag breiten Raum ein. „Wir haben darüber gesprochen, wie sich Hunger und Ungerechtigkeiten auf das Wohlbefinden der Menschen auswirken und was zu Unzufriedenheit, Streit, Hass und letztlich zum Krieg führen kann“, erläuterte Karin Finkeldei. Das ist auch ein Grund dafür, dass die Schülerinnen und Schüler selbst teilen und das Geld vom Sponsorenlauf spenden wollen.

Das für diese spezielle Unterrichtswoche benötigte Kunstmaterial sowie die Bilderbücher und das Frühstück bekam die KGS mit 1.200 Euro von der Osthusenrich-Stiftung gefördert. 300 Euro steuerte der Förderverein der KGS Nieheim bei.

Am letzten Tag der Themenwoche feierten Schüler, Lehrer und Elternvertreter einen ökumenischen Gottesdienst, bei dem zum ersten Mal ein von Pfarrer i. R. Heribert Ester (660 Euro) dem Förder-



Viele der gesammelten Elternmeinungen hat sich Juliana angeschaut. Diese gefällt ihr am besten. Darauf steht unter anderem der Wunsch, „ein Leben ohne Angst führen zu können“.

Fotos: Josef Köhne



Ein gesundes Frühstück an jedem Morgen wünschen diese Kinder ihren Altersgenossen auf der ganzen Welt.



Mit eigenen Händen Brücken bauen: Das wünschen sich die Mädchen und Jungen der Klasse 1 b.

verein der KGS (150 Euro), der Bürgerstiftung Nieheim (490 Euro) sowie vom Erzbistum Paderborn (250 Euro) gestifteter Schulaltar zum Einsatz kam. Die Weihe nahm Pastor Ester vor dem Gottesdienst vor. Dabei erinnerte er an Noah, der nach der Sintflut aus Steinen einen Altar baute, um Gott für seine Rettung zu danken.

Während der musikalisch von Lehrer Florian Grote und seinem Kinderchor begleiteten Friedensandacht erzählte Pfarrerin Christiane Zina die Geschichte von dem zum christlichen Glauben bekehrten Krieger Martin, der heute weltweit als Sankt Martin verehrt wird.

## Was den Kindern Frieden bedeutet

„Frieden ist Liebe und Leben in einer guten Gemeinschaft.“

**Juliana, 8 Jahre;** sie wurde in Moskau geboren und lebt seit fünf Jahren in Deutschland

„Frieden ist gut. Das ist Familie, Freundschaft, Vertrauen und Ehrlichkeit. Und Frieden ist kein Krieg mehr.“

**Laurin, 3. Klasse**

„Frieden ist gut, weil kein Krieg ist und die Menschen sich zuhören und das,

was sie haben, mit anderen teilen.“

**Caidem, 3. Klasse;** sein Vater ist Dominikaner, seine Mutter Kroatin

„Die Friedenswoche soll Gedanken wecken und nicht traurig machen.“

Wir haben auch die Eltern mit einbezogen, indem wir sie baten, in wenigen Sätzen ihre Gedanken zum Thema Frieden aufzuschreiben. Die Resonanz ist sehr erfreulich.“

**Karin Finkeldei,** Grundschulrektorin

Eine aus den Abdrücken der Kinderhände zusammengefügte Brücke sowie der aus Fingerabdrücken zusammengefügte Friedensbaum werden auch nach den Herbstferien noch an die Friedenswoche erinnern. Zum Ende des ökumenischen Gottesdienstes konnte Rektorin Finkeldei als erstes Ergebnis des Sponsorenlaufs die Summe von 4.862,72 Euro bekanntgeben. Da noch mehrere Personen und Institutionen ihre Unterstützung zusicherten, geht die KGS davon aus, dass die 5.000er Marke überschritten wird. Die offizielle Übergabe der Spende wird nach den Herbstferien erfolgen.